



Susanne Lamers
Fraktionsvorsitzende

CDU FRAKTION, Ringstraße 325, 26180 Rastede
Herrn Bürgermeister
Dieter von Essen
Sophienstraße 27

26180 Rastede

Telefon: 04402 4969
Mobil: 0171 7785618
E-Mail: slamers@t-online.de
Internet: www.cdu-rastede.de

Rastede, den 06.11.2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister von Essen,

die Gruppe aus CDU Fraktion, der FFR Fraktion und der FDP stellt hiermit folgenden Antrag:

Die Richtlinie zur Entgeltregelung der Kindertagesstätten bezüglich des Punktes 3 wird wie folgt geändert:

Besuchen aus einer Familie gleichzeitig mehrere Kinder eine Kindertagesstätte, so ermäßigt sich das Entgelt beim 1. Geschwisterkind um 25 % und beim 2. Geschwisterkind um 50 %. Für jedes weitere Geschwisterkind ist kein Entgelt zu entrichten. Diese Ermäßigung gilt nicht für Entgelte der Sonderdienste und für das Essengeld.

Begründung:

Die Entgelte für den Besuch von Kindertagesstätten sind so zu bemessen, dass die wirtschaftliche Belastung für die Sorgeberechtigten zumutbar ist.

Der Rat der Gemeinde Rastede hat im Jahr 2000 entschieden, dass die Kindergartenentgelte nur noch nach der Zahl der im Haushalt lebenden Kinder zu staffeln ist. Die Entgelte werden in Form eines Fixbeitrages erhoben, der in Abhängigkeit derjenigen Kinder erhoben wird, die zur Zeit der Entgelterhebung im Haushalt leben. Das Entgelt ist hierbei ab 4 Kindern gleichbleibend.

Die bisherige Regelung sieht vor, dass wenn aus einer Familie gleichzeitig mehrere Kinder eine Kindertagesstätte besuchen, das Entgelt sich beim 1. Geschwisterkind um 50 Prozent ermäßigt und für das 2. und jedes weitere Geschwisterkind kein Entgelt zu zahlen ist.



Susanne Lamers
Fraktionsvorsitzende

CDU FRAKTION, Ringstraße 325, 26180 Rastede

Telefon: 04402 4969
Mobil: 0171 7785618
E-Mail: slamers@t-online.de
Internet: www.cdu-rastede.de

In der Beschlussvorschläge bezüglich der Richtlinien zur Entgeltregelung schlägt die Verwaltung nun vor, dass sich der Betrag beim 1. und jedem weiteren Geschwisterkind um 25 Prozent reduziert.

Während der Beratungen im Fachausschuss wurde vom zuständigen Geschäftsbereich die angedachte neue Regelung anhand konkreter Zahlen vorgestellt. Die Thematik wurde zwischenzeitlich außerdem mit den Elternbeiräten erörtert.

Wie sich nun herauskristallisiert, stellt die angestrebte Neuregulierung der Geschwisterregelung eine unverhältnismäßig hohe Mehrbelastung der Familien mit mehreren Kindern dar. Der Mehrwert für die Gemeinde steht hierzu in keinem Verhältnis.

Wir möchten auch in Zukunft Rahmenbedingungen für eine familienfreundliche Kinderbetreuung schaffen.

Mit freundlichem Gruß

Susanne Lamers
CDU Fraktion

Rainer Zörgiebel
FFR Fraktion

Evelyn Fisbeck
FDP